

Datensatz **Pro01.00020.092016**
Eingang 29.09.2016
Kontakt info@wettbewerb-integration.de



ideen
Wettbewerb
integration

Name Architekt Reichert

Region Nürnberg
Email info@architekt-reichert.de
Homepage <http://www.asylothek.de/>

Telefon
Kontakt

Bereich **01 Sprache und Bildung**

Copyright Architekt Reichert

© Presse iwi

Fotos

Skizze 1

Video

Headline **Was ist die Asylothek? - eine Bibliothek**

Kurztext

Was ist die Asylothek? Die Asylothek ist die erste rein ehrenamtlich geführte Bibliothek für Asylbewerber und Flüchtlinge in der BRD. Für die Errichtung und den Betrieb der Asylothek wurden keinerlei öffentliche Fördergelder in Anspruch genommen.

ASY
LOT
HEK

Langtext **Schwerpunkte der Asylothek**

Neben der reinen Sprach- und Wissensvermittlung ist die Vermittlung von kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Werten unserer Gesellschaft, deren Umsetzung in der Realität, die konstante empathische Betreuung der Flüchtlinge und deren Kinder, sowie eine intensivierete Kinder- und Jugendförderung mit einem breit aufgestellten, buntem Programm, ein wichtiger Bestandteil beim Wirken der Asylothek. Erklärtes Ziel der Asylothek ist die Bereitstellung eines Mindestbildungs- und –Kulturangebots mit entsprechender empathischer Betreuung und Förderung. Hierdurch sollen nicht nur Normalität und Chancengleichheit hergestellt werden, sondern auch erkennbare Talente gefördert werden.

Das Gefühl einer neuen liebenswerten Heimat soll vermittelt werden.

Geschichte und Wirken der Asylothek

Die erste Idee für eine Asylothek wurde bei der Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft für 167 Asylsuchende und Flüchtlinge in Nürnberg am 13.07.2012 geboren. Bereits 9 Wochen nach ersten Projektidee – am 14.09.2012 - eröffnete die erste Asylothek der Bundesrepublik Deutschland ihre Pforten, um ein Mindestbildungsangebot (und mehr) für Flüchtlinge anzubieten.

Grund für das ehrenamtliche Engagement des Gründers der Asylothek war

das Fehlen wichtiger Positionen zum Zeitpunkt der Eröffnung der Gemeinschaftsunterkunft. So waren weder eine soziale Betreuung, eine kulturelle Einführung und Betreuung, noch ein Mindestbildungsangebot für Asylsuchende vorzufinden. Angebote für die zahlreichen Kinder der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge waren nicht vorhanden. Im Hinblick auf bildungstechnische Grundbedürfnisse der Asylbewerber, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen der Gemeinschaftsunterkunft, dem Selbstverständnis aktiver Integrationsbemühungen und den gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie Arbeitsverbot und der Bewilligung eines Sprachkurses erst nach positiver Bescheidung des Asylantrags, stellte sich eine äußerst unbefriedigende Situation dar und barg auch potentielle Konfliktpotentiale im bereits wohntechnisch geschwächten Stadtteil Gostenhof-Ost.

Bei dem Projektkonzept wurde bewusst ein sehr „sportlicher“ Weg gewählt, bei welchem bewusst auf sämtliche öffentliche Fördermittel zeitverzögernde Formalismen (Vereinsgründung, etc.) verzichtet wurde. Das Konzept sollte leicht reproduzierbar sein und zur Nachahmung anregen. „Engagement statt Geld“ lautete das Motto. Interieur, Bücher, Sprachkurse, Computer, Kopierer, etc. sollten als kostenfreie Spenden von Bürgern der Stadt organisiert werden. Der fünftägige Betrieb der Asylothek sollte ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeitern erfolgen, welche am späten Nachmittag und in den Abendstunden ein breit aufgestelltes Programm anbieten sollten. Darüber hinaus sollten die Asylbewerber selbst Verantwortung übernehmen und selbst als Sprachlehrer fungieren.

Das Konzept ging mehr als nur auf !

Durch den Umzug der Nürnberger Stadtbibliothek in den errichteten Neubau konnten nicht mehr benötigte Regale, Tische und Stühle, sowie abgeschriebene Bücher und Lexika als Grundausstattung organisiert werden. Bereits vor dem Zeitpunkt der Eröffnung der Asylothek wurde durch eine intensive Öffentlichkeits- und Pressearbeit, sowie dem sinnvollen Nutzen von Social Media entsprechendes öffentliches Interesse hergestellt. Dies war insbesondere auch deshalb nötig, da im Jahre 2012 das Interesse der Öffentlichkeit beim Thema Asyl nicht in dem Maße vorhanden war, wie sich dies heute darstellt. Das Konzept ging auf. Die Berichterstattung in der örtlichen Presse über die Eröffnung der Asylothek, der Besuch von Stadträten und Stadträtinnen, Bezirksräten und Bezirksrätinnen, Bundestagsabgeordneten und dem Regierungspräsidenten von Mittelfranken schaffte eine entsprechende Öffentlichkeit; die Asylothek wurde wahrgenommen! Folge hiervon war eine große Spenden- und Hilfsbereitschaft der Nürnberger Bürger. Lernmaterialien, Bücher, Lexika, Computer, Kopierer, Kindermöbel, Kinderbücher, Kinderspielzeuge füllten schnell die beiden Räume der Asylothek. Zahlreiche Interessierte wollten ihren ehrenamtlichen Beitrag unentgeltlich leisten. 12 Wochen nach Eröffnung waren die hoch gesteckten Ziele eines funktionierenden Sprach- Kultur- und Kinderförderungsentrums erreicht. Die Asylothek konnte ab Januar 2013 wöchentlich an 5 Tagen öffnen und ein reichhaltiges kulturelles Programm anbieten. Im September 2015 kann die Asylothek auf bereits 3 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die private Initiative hat ihre selbst gesteckten hohen Ziele durchgängig in die Tat umgesetzt. Zahlreiche Kooperationen mit Kirchengemeinden, Kunst- und Kulturschaffenden, Staatstheater, Schulen, Fachhochschulen, Universitäten, Initiativen und öffentlichen Einrichtungen, sowie spendenbereiter Firmen waren - neben einem großen Ideenreichtum des Gründers – Basis des konstanten Wirkens

und zahlreicher Workshops, Projekten und Aktionen. „Kinder helfen Eltern“, Bürgerpatenschaft-Asyl“, „Begabtenförderung-Asyl“, „Buchpatenschaft-Asyl“, „Lesepatenschaft-Asyl“, „Die Asylotheke schenkt Sie steinreich“, „Aktion Kuschtier“, „Kinderlehrer – Kinderlehrerin“, „Kinderkunstbuch“.. sind nur einige der von der Asylotheke ins Leben gerufene Projekte, welche Grundlage für ein „normales“ Leben bieten sollen und damit – vor allem für die Kinder der Gemeinschaftsunterkunft - ein Stück „neue“ Heimat darstellt. Neben der reinen direkten Sprach- und Wissensvermittlung, einer intensivierten Hausaufgabenbetreuung und leistungsfördernden Spielen, ist die Asylotheke auch bestrebt kommunikationsfördernde Maßnahmen in Form von sprachfördernden Spielen, aber auch von Workshops durchzuführen. Ergänzend hierzu erfolgen eine soziale, kulturelle und gesellschaftliche Wertevermittlung und deren Umsetzung in die Praxis. Dies ist insbesondere auch deshalb nötig, da unterschiedliche Kulturen auch unterschiedliche Wertvorstellungen Wertevorstellungen aufzeigen. Höflichkeitsformen, wie Bitte & Danke, sowie „ausreden lassen“ haben sich die Kinder mittlerweile verinnerlicht. Die wertemäßige Gleichstellung von Mädchen und Jungen, welche nicht in allen Kulturen selbstverständlich ist, wird in der Asylotheke von allen gelebt. Eine sehr wichtige Position beim Wirken der Ehrenamtlichen ist die konstante, empathische und emotionale Betreuung von den Kindern der Asylotheke. Dies gibt den Kindern Selbstvertrauen, Stabilität, Verlässlichkeit.

Erfolg – Sport

Durch die - von der Asylotheke - umgestalteten Freiflächen, konnten für die Kinder wertvolle Spielflächen geschaffen werden, welche auch der körperlichen Ertüchtigung und Stärkung dienen. Mit der Aktion „Die Asylotheke schenkt Sie reich – steinreich!“ konnten Bürger bewegt werden, selbst alte Pflasterflächen auszubauen und abzutransportieren. 50 Tonnen Pflasterflächen konnten so entfernt werden, ohne selbst Schwerstarbeit leisten und Geld ausgeben zu müssen. Kreative Lösungswege wurden auch hier begangen.

Es geht auch ohne !

Die Asylotheke wird rein ehrenamtlich als Initiative betrieben und stützt sich auf das ehrenamtliche Engagement und der Spendenbereitschaft der Bürger. Die Asylotheke wird ohne Fördermittel oder Zuschüsse betrieben und „finanziert“ sich ausschließlich über Bürgerengagement. Die Asylotheke versteht sich als eine politisch neutrale Einrichtung. Bisher wurden und werden keinerlei finanzielle Fördermittel oder Zuschüsse in Anspruch genommen.

Zielgruppe der Asylotheke

Das Angebot der Asylotheke richtet sich zum Einen an Asylbewerber, welche noch keinen Anspruch auf einen geförderten Sprachkurs haben, jedoch bildungsmotiviert sind. Im Falle fehlender Bildungsmotivation wird beratend darauf hingewirkt, die deutsche Sprache zu erlernen, da dies als wesentliche Grundlage jeglicher Integrationsbemühungen angesehen wird. Unser Credo lautet hier: „Integration beginnt am ersten Tag und nicht erst nach positiver Bescheidung des Asylantrags“. Selbst bei einer eventuellen Ablehnung des Asylantrags kann die Kenntnis der deutschen Sprache nützlich sein. Eine neue Sprache dürfte evtl. zu einer Chance auf eine gut bezahlte Arbeit im Heimatland führen. Darüber hinaus ist nicht davon auszugehen, dass sich

innerhalb der Bescheidung des Asylantrags die politische oder wirtschaftliche Lage in den Heimatländern wesentlich ändert. Auf Grundlage dieses Sachverhalts ist anzunehmen, dass nicht jeder abgelehnte Asylbewerber in sein Heimatland zurückkehrt und in Deutschland bleibt. Aufgrund des Rechtsstatus dieser Personengruppe dürften sich diese dann jeglichen Bildungs- und Integrationsprozess entziehen. Zum Anderen richtet sich das Wirken der Asylothek an einer intensivierten Kinder- und Jugendförderung aus. Dies gibt den den oftmals traumatisierten Kindern und Jugendlichen vieles. Orientierung, Geborgenheit und ein Stück Heimat. Da die wichtige Vorbildfunktion von arbeitenden Eltern - aufgrund gesetzlicher Vorgaben - als nicht gegeben angesehen werden kann, ist die Asylothek bestrebt, den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass man selbst etwas tun muss, um etwas zu erhalten. Dies erfolgt in spielerischer und künstlerischer Art und Weise. Möchte z.B. ein Kind oder Jugendlicher etwas geschenkt, so hat er selbst etwas zu geben, wie z.B. ein gemaltes Bild oder einen selbst geschriebenen Brief. Dies fördert auch das Selbstbewusstsein. Die Kinder der Asylothek veröffentlichen regelmäßig Bilder und Texte in der Düsseldorfer Kinderzeitung „Die Nachtigall“. Dies schafft Ehrgeiz, Leistungswille, Selbstbewusstsein und macht mächtig stolz. Eine gemeinsam mit der Evangelischen Hochschule durchgeführten Kunst-Ausstellung „Asyl-Art“ mit den Werken der Kinder der Asylothek war für alle Beteiligten eine große Freude und motivierte alle Kinder an deren künstlerischen Talenten weiter zu arbeiten.

Hilfe zur Selbsthilfe

Erklärtes Ziel der Asylothek ist auch die Anleitung zur Selbsthilfe. Dies gestaltet sich jedoch manchmal schwierig, da das unbezahlte „Ehrenamt“ in machen kulturellen Kreisen unbekannt ist und nicht die Wertschätzung erfährt, wie unserem Kulturkreis. Mittlerweile finden Deutschsprachkurse in der Landessprache der Asylbewerber statt, welche von Flüchtlingen abgehalten werden, die der Deutschen Sprache bereits mächtig sind. Ein nicht unwesentlicher Erfolg.

Vision - Perspektive

Ziel der Asylothek ist es, nicht nur ein Einzelprojekt zu bleiben. Ziel ist die Verbreitung der Ideen der Asylothek in der gesamten Bundesrepublik, um weitere Asylbewerberheime einem Mindestbildungsangebot und ähnlichen kulturellen Angeboten versorgen zu können. Das Konzept, die Strukturen und das Netzwerk der Asylothek ist hierfür bereits ausgelegt.

Derzeit gibt es 7 von der Nürnberger Asylothek initiierte Asylotheken in der BRD. Weiterhin wünschen wir uns, dass die Asylothek auch ortsansässigen Bürgern mit und ohne Migrantenhintergrund zugänglich gemacht werden kann, um jeden Bürger die Möglichkeit zu geben, sich fremdsprachige Bücher auszuleihen, sich am kulturellen Programm zu beteiligen oder selbst ehrenamtlich tätig zu werden. Hiermit soll auch eine eventuelle Abgrenzung zwischen Asylbewerbern und Bürgern verhindert werden und das Miteinander gefördert werden.

Aktivitäten, Angebot:

Die Angebote gliedern sich in verschiedene Bereiche mit unterschiedlichen Zielen.

Konstante Angebote:

- Regelmäßige Öffnung der Bibliothek (Montag bis Freitag)

- Einzel- und Gruppensprachkurse
- Hausaufgabenbetreuung
- Kinderbetreuung mit der Durchführung sprach- und kommunikationsfördernder Maßnahmen

Einzelangebote:

- Workshops (Malen, abstrakte Kunst, Theater, Tanz, Sport, etc.)
- Begleitung zu Veranstaltungen (Vorträgen, Vernissagen, Kindertheater, Kindermusicals, etc.)
- Ausflüge in die nähere Umgebung und das Umland

Kulturell übergreifende Angebote:

- Gemeinsame kulturelle Besuche
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Veranstaltungen und Ausstellungen in der Asyllotheke
- Einzelprojekte:
 - „Bürgerpatenschaft-Asyl“
 - „Buchpatenschaft-Asyl“
 - „Lesepatenschaft-Asyl“
 - „Kinder helfen Eltern“
 - „Natur“ (Naturerfahrung, Mülltrennung, etc.)
 - „Asyl meets Asyl“
 - „Kinderkunstbücher“
 - „Briefmarken sammeln“
 - „Kinderlehrer - Kinderlehrerin“
 - „Ich lerne sparen“
 - „Ich plane und führe ein Projekt durch“ (eigenorganisiertes Kinderfest)
 - etc.

Erfolgsindikatoren, Einbeziehung der Bürgerschaft, Erfahrungen

Da unterschiedliche kulturelle Hintergründe unterschiedlicher Nationen auch meist einen Unterschied im Bildungsgrad bedingen, ist eine intensive Betreuung von bildungsfernen Personen oder Personengruppen unabdingbar. Trotz des erst kurzen Wirkens der Asyllotheke konnten im Bereich Spracherlernung, aber auch bei der Schrifterlernung von Analphabeten gute Fortschritte erzielt werden. Schönstes Beispiel für das erfolgreiche Wirken dürfte wohl der kleine inzwischen 6-jährige Ferdaus aus Afghanistan (Bürgerpatenschaft von Architekt Günter Reichert) sein, welcher in diesem kurzen Zeitabschnitt von 4 Monaten die deutsche Sprache soweit erlernt hatte, dass eine Kommunikation in deutscher Sprache problemlos möglich war und ist. Ferdaus ist inzwischen ein zufriedener Grundschüler mit guten Zeugnisergebnissen! Um bereits den Kindern der Asyllotheke eine gewisse gesellschaftliche Verantwortung zu übertragen wurde bereits die neunjährige Hanniyeh als „Kinderlehrerin“ ausgezeichnet. Sie wird nun neu ankommenden Kindern von Asylbewerbern, die deutsche Sprache mit viel Stolz und Freude beibringen. Das Aufteilen der Ehrenamtlichen auf einen konkreten Wochentag und dem entsprechenden konstanten Wirken (z.B. immer an einem Montag), wirkte sich nicht unwesentlich auf die Kinder der Asyllotheke aus. Da mehrere Bezugspersonen konstant anwesend waren, entwickelten die Kinder eine ungewöhnliche Offenheit und Aufgeschlossenheit, welche jeden Besucher verwundert. Gleiches gilt im Übrigen für die hervorragenden Sprachkenntnisse der Kinder der Asyllotheke. Positiv dürfte sich die allabendliche Anwesenheit und Ansprechbarkeit der ehrenamtlich Tätigen auswirken, da durch die konstante Anwesenheit in den Abendstunden (gerade in dunklen Monaten) und dem persönlichen Bezug zwischen

Asylbewerbern und Asyltotheken ein Gefühl der Sicherheit erzeugt wird und sich stabilisierend auf das interne Sozialgefüge der Gemeinschaftsunterkunft auswirkt. Die Einbindung der Bürgerschaft erfolgt durch direkte Kontaktierung im Bekanntenkreis, einer entsprechend aktiven Pressearbeit und öffentliche kulturelle Veranstaltungen in der Asyltothek, um eventuelle Grenzen zwischen Asylbewerbern und Bürgern aufzuheben bzw. zu vermindern.

Erfahrungsaustausch

Die Asyltothek ist stets an einem steten Erfahrungsaustausch und vor allem an der Weitergabe von Erfahrungswerten gelegen. Neben den regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustauschtreffen in Nürnberg, verschiedener Fachvorträgen bei Sozialverbänden und Jugendämtern der Region, war Architekt Günter Reichert als Gründer und Betreiber der Asyltothek beim 104. Bibliothekartag mit einem einstündigen Fachvortrag über die Asyltothek und den gewonnenen Erfahrungen und bei dem Podiumsgespräch mit Herrn Dr. Dirk Wissen aus Berlin vertreten.

Die Asyltothek als Brücke zu den öffentlichen Bildungs- und Kulturangeboten

Die Asyltothek versteht sich nicht als Konkurrenz zu den bestehenden öffentlichen Bildungs- und Kulturangeboten, sondern als Bildungs- und Kulturförderer. Wie ist dies zu verstehen? Die neu angekommenen Asylbewerber weisen erhebliche Unterschiede im Bildungsgrad auf, haben meist keine Sprachkenntnisse unseres Landes und haben keinen rechtlichen Anspruch auf einen Sprachkurs. Die Asyltothek schließt diese Lücke. Sie vermittelt vorab ein Mindestmaß an Kommunikationsfähigkeit, welche notwendig ist, sich auch außerhalb der Flüchtlingsunterkünfte orientieren und bewegen zu können. Mit Herstellung dieser kommunikativen Grundvoraussetzung können die Flüchtlinge dann auch den Weg zu den öffentlichen Bildungs- und Kulturangeboten finden.

Wie erfolgt dies ?

Durch Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, sowie der Förderung der eigenen Kreativität durch Workshops werden eventuell bestehende Schranken der Flüchtlinge - zur noch fremden Kultur – abgebaut, das Gemeinschaftsgefühl wird gefördert, das Selbstbewusstsein wird gestärkt und letztendlich ein Stück Heimat geschaffen. Mit kleinen Projekten wird den Kindern und Jugendlichen z.B. die „Angst vor dem dicken Buch“ genommen. So werden z.B. alte, nicht mehr nutzbare dicke Bücher „zweckentfremdet“. Der „dicke Wälzer“ wird zum „Kinderkunstabuch“, als Malgrundlage oder als Trockenbuch für die stetig wachsende Briefmarkensammlung der Kinder und Jugendlichen (= kostenfreies Hobby incl. Erdkundeunterricht). So wachsen bei den Kindern selbst die dicksten Bücher zum vertrauten Bekannten. Lesewettbewerbe zwischen den Kindern und Jugendlichen fördern die Lesemotivation nicht unwesentlich. Gemeinsame öffentliche Lesungen motivieren die Kinder und Jugendliche - selbst längere Buchpassagen – zu üben und in Perfektion vor vielen Menschen wiederzugeben. Der Phantasie sind bei der Leseförderung keine Grenzen gesetzt. Malwettbewerbe und die Planung und Durchführung eigener Kunstausstellungen fördern die Kreativität, geben Selbstvertrauen, schaffen Orientierung und Sicherheit in einer noch fremden Umgebung.

Anmerkung

Der Initiator und Betreiber der Asylothek Günter Reichert ist für das Gesamtprojekt verantwortlich.

KontaktAsylothek - Kohlenhofstr. 26 - 90433 Nürnberg

Weitere InformationenWeitere Informationen zur Asylothek, deren Zielen und deren Wirken finden Sie auf der Homepage der Asylothek unter folgender Internetadresse: www.asylothek.de und auf der Facebook-Seite der Asylothek: <https://www.facebook.com/Asylothek>

Bei Fragen, bitte um kurzen Rückruf unter 0170 – 22 592 77

Günter Reichert